

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden |
| Herausgeber: | Naturforschende Gesellschaft Graubünden |
| Band: | 71 (1932-1933) |
| Rubrik: | Bündner Naturhistorisches und Nationalparkmuseum : Bericht 1931/33 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Naturhistorisches und Nationalparkmuseum.

BERICHT 1931/33

(1. Juli 1931 bis 30. Juni 1933.)

Die dritte Berichterstattung erstreckt sich, zum Unterschied von den vorangegangenen Jahresberichten, auf einen Zeitraum von zwei Jahren. Dieser Modus soll, mit Rücksicht auf die Druckkosten, überhaupt bis auf weiteres gelten. Daß schon von Anfang an die Berichtsperiode nicht mit dem Kalenderjahr zusammenfällt, ergibt sich aus dem Zusammengehen mit dem Vereinsjahr der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens.

M u s e u m s k o m m i s s i o n.

Stadtpräsident Dr. *Ad. Nadig*, Chur, als Kommissionspräsident; Ingenieur *G. Bener*, Direktor der Rhätischen Bahn, Chur; Prof. Dr. *Nußberger*, alt Kantonschemiker, Sent, Dr. *K. Hägler*, Chur, als Aktuar.

A. Schausammlungen.

(Im Museumsneubau.)

Biologie.

Die für den oberen Saal dringend nötig gewordene Zugvorrichtung zum Abhalten des grellen, die Farben der Tiere schädigenden Oberlichtes ist 1932 ausgeführt worden.

Im Oberlichtsaal hat nun auch die

Botanik

Eingang gefunden und zwar vorerst mit einer Zusammensetzung von Flechtengesellschaften auf verschiedenen Gestein. Das Material ist von Dr. *Ed. Frey* in Bern,

Mitarbeiter der Wissenschaftlichen Nationalpark-Kommision, gesammelt und dem Museum geschenkt worden. Die pflanzensoziologisch interessante Kollektion mit den beigegebenen Erklärungen hat sich bereits als geeignetes Studienmaterial für unsere Kantonsschüler im Sinne einer Ergänzung zum Kryptogamen-Unterricht erwiesen.

Wir hoffen gerne, daß nun auch bald die von Dr. Josias *Braun-Blanquet* vorgeschlagene Schausammlung von Assoziationen höherer Pflanzen zur Ausführung komme.

Zoologie.

Säugetiere.

Durch die Vermittlung von *H. Brunner*, Lehrer an der städtischen Sekundar- und Mädchenhandelsschule Chur, gelangte das Museum in den Besitz eines präparierten Fischotters, den Großrat *Gyßler-Morell* in Chur der genannten Schule geschenkt hatte. Als Gegenwert traten wir der Sekundarschule einige andere, kleinere, dem Unterricht dienlichere Objekte ab. Das Tier ist 1903 in Untervaz gefangen worden und übertrifft den in unserer Sammlung vorhandenen Zweijährigen von 1888 gleicher Herkunft ganz wesentlich. Zweifelsohne haben wir es mit einem der größten Bündner dieser Art zu tun, einer Aussage des Donators zufolge mit dem größten überhaupt.

Die Albino samm lung zeigt jetzt noch ein zweites, durch Kauf erworbenes, ebenfalls aus Zernez stammendes, weißes Eichhörnchen.

Parkwächter *Langen* in Zernez ließ, nach Rücksprache mit den zuständigen Instanzen, dem Museum den Kopf eines tot aufgefundenen Hirsches zustellen. Von einer dermoplastischen Verarbeitung des Objektes mußte aus verschiedenen Gründen abgesehen werden; dagegen lohnte sich sehr die Herstellung eines Schädelpräparates und zwar im Hinblick auf die durch hohes Alter bedingte abnorme Geweihform und das sehr reduzierte Gebiß.

Vögel.

Eine dankenswerte Schenkung hat *J. U. Hartmann*, Geschäftsführer der Baufirma Gebr. Caprez & Cie. in Chur,

gemacht mit einem von *W. Leumann* in Winterthur präparierten Höckerschwan. Der schneeweisse, stattliche Vogel hat 1931 auf der Liegenschaft des Donators durch Berühren der Starkstromleitung den Tod gefunden. Das schöne Präparat ist insofern recht willkommen gewesen, als das schon früher vorhandene Exemplar dieser Art ein junges Männchen im Übergangskleid ist.

Ein anderer Großer unserer Vogelwelt, der auf gleiche Weise ums Leben gekommen, verdient ebenfalls der besondern Erwähnung. Es ist ein junger Auerhahn und zwar in einem Stadium, das nach einer schriftlichen Mitteilung des Präparators, *Stefan Dorizzi* in St. Gallen, selten zu bekommen ist: Länge der Stoßfedern erst 28 cm.

Die ganze Vogelsammlung ist im vergangenen Jahre mit systematischen Anschriften versehen worden, wobei Format und Schriftgröße den Einheiten entsprechend abgestuft sind. Benutzt wurde die Systematik von *Reichenow*.

Fische, Amphibien, Reptilien.

Die Anschaffung von Vierkant-Standgläsern für Fische und andere niedere Wirbeltiere mußte wegen des hohen Preises auf 1934 verschoben werden. Außer Feuchtpräparaten sollen dann auch noch Trockenpräparate zur Aufstellung kommen. Ein kleiner Anfang ist gemacht mit einer Ringelnatter aus dem Atelier für Dermoplastik von dem Bündner *Dorizzi*, St. Gallen. Das von ihm angewendete Verfahren übertrifft an Feinheit die Paraffiniermethode und gibt auch dauerhaftere Präparate als die vorher benutzte Methode der Dermoplastik.

Mineralogie, Petrographie und Geologie.

Das im letzten Bericht verdankte Relief des Silvrettabietes hat nun Aufstellung neben dem Kantonsrelief gefunden. Die Kosten für Vitrine und Metalltisch sind auf das Konto Eintrittsgelder zu buchen.

Für die Unterbringung der von *E. Niederer*, Konditor in Chur, aus dem Versamer Tobel gebrachten Stalaktiten-

gruppe eignete sich eine von Kunstmaler *Leonhard Meisser*, Chur, geschenkte Metallvitrine.

Für die Zusammenstellung bündnerischer Bau- und Dekorationssteine sind von der Direktion der Firma *Schmidwebers Erben* in Zürich zwei Quarzitplatten aus dem Avers, wo nun solche abgebaut werden, eingegangen.

Zuwachs haben die allgemeinen Schausammlungen durch schöne Handstücke von Dr. *J. Niederer* in Chur und Dr. *F. Spaenhauer* in Basel erfahren.

B. Wissenschaftliche Sammlungen.

(Im Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn,
ausgenommen Mineralien und Gesteine
im Museumsneubau.)

I. Wissenschaftliche Sammlungen bündnerischer und anderer Provenienz (Museumseigentum).

H e r b a r i e n .

In beiden Sommern der Berichtsperiode 1931 und 1932 wurden die Herbarien, insbesondere die Flora raetica, viel zu wissenschaftlichen Zwecken benutzt, hauptsächlich durch Studierende und Fachleute, die mit dem Leiter des Internationalen Geobotanischen Institutes in Montpellier, Dr. *Braun-Blanquet*, in Verbindung stehen und auch im hiesigen Laboratorium arbeiteten. In der übrigen Zeit wurde der Herbarraum wiederholt aufgesucht von unseren floristisch interessierten Stadtschullehrern.

Dr. med. *La Nicca*, Arzt in Bern, sagen wir wiederum aufrichtig Dank für sein stetes Wohlwollen. Ebenso sei die umsichtige Arbeit des Herbarkustos, *P. Flütsch*, Lehrer in Chur, bestens verdankt. Diese Arbeit besteht nicht allein in der Pflege der Herbarien, sondern auch in der Erledigung diverser einschlägiger Anfragen aus Fachkreisen.

Entomologische Sammlungen.

G. Senn in Chur, der dem neuen Museum eine hübsche Schaukollektion von bündnerischen Lepidopteren geschenkt hatte, offerierte seine sorgfältig angelegte Schmetterlings-sammlung vom Churer Rheintal und von Arosa zum Kaufpreise von Fr. 500.—. Die *Museumskommission* beschloß in ihrer Sitzung vom 9. Januar 1933 den Ankauf der Sennschen Sammlung, sofern der *Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft* willens ist, an diesem Betrage zur Hälfte zu partizipieren. Einem Ansuchen an denselben ist denn auch in dankenswerter Weise entsprochen worden. Der eifrige Sammler konnte davon kurz vor seinem Tode noch Kenntnis nehmen.

Verzeichnis der Schenkungen an die Schausammlungen und die wissenschaftlichen Sammlungen I.

- Bisaz, Posthalter, Lavin: junge Kreuzotter, lebend.
 Bener Fritz und Seiler Th., Gymnasiasten, Chur: Hufeisennase, lebend, von Ruis.
 Bonorand Richard, Gymnasiast, Lavin: weißer Marmor vom Piz Mezdi.
 Brunner Hans, dipl. Fachlehrer, Chur: 2 lebende Goldfische.
 Byland Elly, Lehrerin, Chur: 2 lebende Goldfische.
 Deragisch, Strahler, Disentis: Axinit vom Scopi (vermittelt durch E. Niederer, Chur).
 Engi Jeremias, Splügen: tierischer Skelettfund (Extremitätenknochen von einem jungen Hausrind).
 Frey Ed., Dr. phil., Mitarbeiter der Wiss. Nationalpark-Komm., Bern: Flechten-Gesellschaften auf verschiedenem Gestein.
 Gsell Rud., Dr., Geolog, Chur: Kollektion gepreßter, bezüglich Fundort interessanter Pflanzen.
 Hartmann J. U., Chef der Baufirma Gebr. Caprez & Cie., Chur: Höckerschwan, Zuwendung des Vogels und Bezahlung der Präparation.
 Hasselbrink, alt Vorsteher des Verkehrsbureaus von Graubünden, Chur: 2 lebende Lausfliegen = *Stenopteryx hirundinis* L.
 Hypius H. C., Zürich: 1 Handstück Aragonit vom Sand, Chur (vermittelt durch H. Grapentien).
 Kantonales Polizeibureau, J. Donau, Chur: junger Auerhahn, Maladers (vermittelt durch E. Niederer, Chur).
 Keel-Gut Adolph, Buchhändler, Chur: diverse Geschiebe aus dem Rheinbett von Felsberg und Haldenstein-Untervaz.

XXIV

- Lindemann A., Ingenieur, Chur: Elternest mit Eiern, von einem Kabelmast in Villa (Lungnez). Photographische Aufnahmen dazu.
- Mascioni Loris, Brusio: Reditche Viper, in Alkohol.
- Meisser Leonhard, Kunstmaler, Paris-Chur: Vitrine mit Metallrahmen, bronziert, 92/54/36 cm.
- Menzi-Merz A., Reallehrer, Basel: photographische Aufnahmen von interessanten Erosionen am linken Rheinufer unterhalb Oldis (angezeigt durch Ad. Keel-Gut, Chur).
- Montigel Th., Dr. med., Chur: abgestreifte Haut vom Bergmolch, auf Brettchen ausgebreitet.
- Niederer E., Konditor, Chur: Stalaktitengruppe aus dem Versamer Tobel. Kleine, im Wasserwirbel naturpolierte Tropfsteinbildungen obiger Herkunft.
- Niederer Joh., Dr. phil., Prof. an der Kantonsschule Chur: 6 Handstücke: Dumortierit auf Pegmatitgängen (Vazzedopass, Bergell); Bergeller Granit (Fornogl.); feinkörniger Kugelgranit (südl. Fornohütte); Augengneis (Maloja); Andalusitschiefer (Cavlocchiosee, Val Muretto); Uranocker (Albignagl., Bergell).
- Schmidwebers Erben A.-G., Marmor-, Granit- und Syenitwerke, Zürich: 2 Bündner Quarzitplatten aus dem Avers.
- Simmen Chr., Leiter des Erziehungs- und Kinderheims Plankis bei Chur: Rundholz, längsgespalten, mit Raupe des Weidenbohrers.
- Spannhauer F., Dr. phil., Assistent am Mineralogisch-petrograph. Institut der Univ. Basel: 4 Handstücke: 2 Quarz-Andalusit-Knauer (Furcletta, Val Tuoi); Quarz-Disthen-Knauer (Sassauta, Piz Linard); Andalusit (Furcletta).
- Stampa Anton, Vicosoprano: 3 Handstücke: Pegmatit aus dem Albignatal.
- Steiner Thomas jun., Chur: Glasglocke für Ausstellungsobjekte.
- Sutter Edith, Kreisförsters, Chur: größere Anzahl von Insektenschachteln, Herbarmaterial, Kollektion von Samen.
- Tobler Christian, Chur: Augsburger Bär ♀, von Chur.
- Valär, Direktor, Kurverein Davos: Kalkspat mit Quarz und Goldeinschluß; silberhaltiger Bleiglanz; beide Mineralien mit der Provenienzangabe Schmelzboden-Davos 1828. Das Gold kommt aber wohl sicher vom Calanda (vermittelt durch Dir. G. Benerr).

II. Wissenschaftliche Sammlungen aus dem Schweizerischen Nationalpark (Deposita).

Sammlungen.

Charles Meylan, Ste-Croix: Moossammlung, 3. (1931) und 4. Ergänzung (1932).

Arnold Pictet, Genf: Lepidopterensammlung, 2. (8 Kästen) und 3. Lieferung (8 Kästen). Insgesamt nun 31 Kästen.
Aug. Barbey, Montcherand: Sammlung forstschädlicher Insekten. 6 Kästen.

Bibliothekmaterial (Neueingänge).

Durch die Bemühungen des kürzlich zurückgetretenen Präsidenten der *Wissenschaftlichen Nationalpark-Kommision*, Prof. Dr. *Chodat* in Genf, sind während der Berichtsperiode folgende Publikationen über Forschungen im Parkgebiet eingelaufen:

J. *Braun-Blanquet* unter Mitwirkung von *S. Brunies*, Ed. *Campell*, Ed. *Frey*, H. *Jenny*, Ch. *Meylan*, H. *Pallmann*: Vegetationsentwicklung im Schweizer. Nationalpark. Ergebnisse der Untersuchung von Dauerbeobachtungsflächen I. 1931. 2 Exemplare.

Aug. Barbey: Les insectes forestiers du Parc national suisse. 1932.

C. *Schröter*: Der Werdegang des Schweizerischen Nationalparks als Total-Reservation und die Organisation seiner wissenschaftlichen Untersuchung. Einleitung zu den Veröffentlichungen der «Ergebnisse der wiss. Untersuchungen des Schweizer. Nationalparks». 1920.

Ernst Büttikofer: Die Molluskenfauna des Schweizerischen Nationalparks. 1920.

Eduard Handschin: Die Collembolenfauna des Schweizerischen Nationalparks. 1924.

B. *Hofmänner*: Die Hemipterenfauna des Schweizerischen Nationalparks (Heteropteren und Cicadinen). 1924.

C. Museumsbibliothek.

Unter den vielen Zuwendungen an unsere junge, wissenschaftliche Museumsbibliothek finden sich solche, deren Gebern wir ganz besonders zu Dank verpflichtet sind, so vor allem dem Sekretariat des Schweiz. Bundes für Naturschutz, Dr. *S. Brunies* in Basel, dann dem Präsidenten sowie dem Bibliothekar der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, Prof. *Kreis* und Stadtpräsident *Dr. Nadig*, ferner *H.*

Grapentien in Chur und dem kürzlich hier verstorbenen G. Senn, alt Typograph.

Der Zuwachs an wissenschaftlichen Publikationen in Form von geschenkten Sonderdrucken ist ein recht erfreulicher. Der käufliche Erwerb für die Bibliothek beschränkt sich auf wenige Bücher, Separata und eine einzige Zeitschrift. Entgegen einer Bemerkung im Bericht 1930/31 (pag. 14 resp. XXVI) betr. «Mitteilungen der Schweizer. Mineralogisch-petrographischen Gesellschaft» muß das Museum diese uns interessierende Zeitschrift weiterhin halten, da die Kantonsbibliothek sie nicht führt und nicht zu übernehmen gedenkt.

Verzeichnis der Schenkungen an die Bibliothek.

Bearth Peter, Dr. phil., Basel, Assistent am Min.-petrograph. Institut der Univ. Basel: seine Publikationen «Die Ganggesteine des Malcantone», 1932; «Die Diabasgänge der Silvretta», 1932; «Geologie und Petrographie der Keschgruppe», 1932.

Bernhard, Dr. med. et phil. I et II, Arzt, St. Moritz: seine Publikation «Über die Tiere Afrikas auf griechischen und römischen Münzen».

Borner Louis, Dr. phil., Reallehrer, Basel: seine Publikationen «Faunistische Notizen vom Statzersee im Oberengadin», 1917; «Die Bodenfauna des St. Moritzersees. Eine monographische Studie», 1917; «Die Crustaceenfauna des Ritomsees und seines Deltas», 1920; «Die Bodenfauna des Ritomsees und seines Deltagebietes vor der Absenkung (1916)», 1927.

Bornhäuser Konrad, Dr. phil., Reallehrer, Basel: folgende Sonderdrucke aus seiner Bibliothek: E. Baumberger, «Beiträge zur Geologie der Umgebung von Biel und Grenchen», 1915; Gottfr. Bollinger, «Zur Gastropodenfauna von Basel und Umgebung», 1909; Leo Eder, «Zur Fauna der gehäusetragenden Landschnecken des Kantons Tessin», 1914; Richard Menzel, «Über die mikroskopische Landfauna der schweiz. Hochalpen (mit spezieller Berücksichtigung des Rätikon)», 1914; Helmut Schnitter, «Die Najaden der Schweiz», 1922.

Bischofberger & Co., Buchdruckerei und Verlag, Chur: Separata von Publikationen des Jahresberichtes der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens, Bd. LXIX und LXX.

Brunner Hans, dipl. Fachlehrer, Chur: seine Publikationen: «Die Rutschungen von Saas», 1932; «Naturchronik für das Jahr 1931».

Cadisch Joos, Dr. phil., Privatdozent für Geologie an der Universität Basel: seine Publikation «Die Schichtreihe von Ardez (Steinsberg) im Unterengadiner Fenster», 1932.

XXVII

- Egli Martha, Dr. phil., Zürich: ihre Publikation «Benennungsmotive bei Pflanzen an schweiz. Pflanzennamen untersucht», 1930.
- Frey Eduard, Dr. phil., Gymnasiallehrer, Bern: seine Publikationen «Flechten», 5 Separata aus «Berichte d. Schweiz. Bot. Ges.» 1924, 1926, 1927, 1929 und 1930.
- Coaz Albert, Dr. phil., Geolog, Chur: seine Publikation «Sur le Néocomien de la Nappe Morcles-Aravis», 1932.
- Gerber Ed., Dr. phil., Direktor der Min.-geol. Abteilung des Naturhistor. Museums Bern: seine Publikationen: «Naturschutz und erratische Blöcke»; «Der Muschelsandstein des Biembachgrabens im Unteremmental und dessen stratigraphische Bedeutung», 1928; «Eine neue Poiretia aus dem untersten kohleführenden Horizont der Emmentaler Molasse», 1928; «Die dritte Ausgrabung im Schnurenloch bei Oberwil, Amt Niedersimmental, im Jahre 1930»; «Vorläufige Mitteilung über den Meteorstein von Utzenstorf (Unteremmental), Kanton Bern», 1929.
- Grapentien Hugo, Chur: aus seiner Bibliothek: Edmund Reitter, «Fauna germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches» (mit Text-illustr. und Farbendrucktafeln), 1908, 5 Bde.; «Jahrbuch für Aquarien- und Terrarienfreunde», VI. Jahrg. 1910; «Kalender für Aquarien- und Terrarienfreunde», 1. Jahrg. 1909 und 2. Jahrg. 1910; Dr. Oswald Heer, «Die Insektenfauna der Tertiärgebilde von Oeningen und von Radoboj in Croatién»; folgende Hefte der «Vierteljahrsschrift der Naturforsch. Ges. in Zürich»: 58. Jahrg. Heft 1/2, 60. Jahrg. 3/4, 61. Jahrg. 1/2, 63. Jahrg. 1/2, 64. Jahrg. 1/2 und 3/4 (kompl.), 68. Jahrg. kompl.
- Heitz Fr. A., Dr. phil., Reallehrer, Basel: seine Publikation «Salmo salar Lin., seine Parasitenfauna und seine Ernährung im Meer und im Süßwasser», 1919.
- Hornýold Gandolfi, Dr., Zoolog. Inst. der Univ. Freiburg (Schw.): seine Publikation «Die Aale des Caumasees», 1932.
- Jahresvorstand der Schweizer. Naturforsch. Ges. La Chaux-de-Fonds 1931: Dr. Auguste Forel, «Les fourmis de la Suisse». Seconde édit. 1920. Mit Gedenkblatt 1931.
- Juon Eduard, Ingenieur, Muri bei Bern: seine Publikation «Über Verwandtschaftssehen und Lebensdauer in einem Bündner Gebirgstal», 1930.
- Keele-Gut Adolph, Buchhändler, Chur: C. Tarnuzzer, G. Nußberger et P. Lorenz, «Notice sur quelques gisements métallifères du Canton des Grisons, Suisse», Coire 1900.
- Leuthardt F., Dr. phil., Konservator des Kantons-Museums Liestal: seine Publikation «Die Mineralien des Basler Jura».
- Naturforschende Gesellschaft Graubündens (durch Vermittlung der Vorstandsmitglieder Prof. A. Kreis, Präsident, und Stadtpräsident Dr. A. d. Nadig, Bibliothekar): eine nicht vollständige

XXVIII

dige Serie der Jahresberichte der Gesellschaft, Bd. 5 u. 6, 8—10, 12 u. 13, 16—56, 58—69; C. Schröter, «Kleiner Führer durch die Pflanzenwelt der Alpen», 1932.

Niederer E., Konditor, Chur: Anfertigung von Tabellen über «Legzeit, Zahl der Eier, Brutzeit und Brutort unseres Federwildes» und «Begattungszeit, Tragzeit, Setzzeit und Zahl der Jungen unseres Haarwildes».

Niederer J., Dr. phil., Prof. an der Kantonsschule Chur: seine Publikation «Beiträge zur Petrographie des östlichen Aarmassivs», 1932.

Schneider-Geiger Th., Dr. med., Arzt, Basel: seine diversen gedruckten Aufsätze über Metallerz-Vorkommen im zentralen Plessurgebirge.

Schweiz. Bund für Naturschutz, Sekretariat, Dr. S. Brunies, Basel: S. Brunies, «Bilder aus dem Schweiz. Nationalpark und seiner Umgebung», 1919; «Der Schweiz. Nationalpark», 3. Aufl., 1920; «Le Parc National Suisse», 1920; «Streifzüge durch den Schweiz. Nationalpark», 2. Aufl., 1930; «Schweiz. Blätter für Naturschutz», V. u. VI. Jahrg. 1930/31 in 1 Bd., VII. Jahrg. 1932 in 6 Heften, VIII. Jahrg. 1933 1. Heft; «Jahresberichte des Schweiz. Bundes für Naturschutz» 1920—25, 1927—32; «Rapport annuel de la ligue suisse pour la protection de la nature», 1924, 1927—31; «Schweiz. Lehrerbücherei für Naturschutz», Heft 1—4; «Schweiz. Jugendbücherei für Naturschutz», Heft 1—3, 5—10, 12, 16, 17, 19 u. 20; Ernst Aellen, «Flugbilder, Flugbewegung und Jagdweise leicht zu verwechselnder Raubvogelarten», 1931.

Senn G. †, Chur: aus seiner Bibliothek: «Entomol. Zeitschrift. Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins», 8. u. 12. Jahrg.; «Societas Entomologica. Org. f. d. internat. Entomologenverein», 10. u. 11. Jahrg.; «Schweizer Entomolog. Anzeiger», 1.—5. Jahrg.; Mitteilungen der Entomologia Zürich, Heft 1—6; «Jahresbericht der Naturforsch. Ges. Graub.», Bd. 55 u. 56, 62—68.

Spaenhauer Fritz, Dr. phil., Assistent am Min.-petrograph. Institut der Univ. Basel: seine Publikationen «Petrographie und Geologie der Grialetsch-Vadret-Sursura-Gruppe (Graubünden)», 1932; «Kristallographische Untersuchungen am Hydrocinchonidin-dihydrobromid $C_{19}H_{24}ON_2 \cdot 2 HBr \cdot 2 H_2O$ », 1931; «Kristallographische Untersuchungen am Hydrocinchonin-dihydrobromid $C_{19}H_{24}ON_2 \cdot 2 HBr$ », 1932; Hermann Emde u. Fritz Spaenhauer, «Über Diastereometrie V. Diastereometrie und Krystallsymmetrie des Ephedrins», 1929.

Walter Charles, Dr. phil., Reallehrer, Basel: seine Publikation «Hydracarinen der Schweiz», 1907.

Wegelin H., Dr. phil., alt Prof., Konservator des Naturhistor. Mus. Frauenfeld: seine Publikation «Botanische Sammlungen des thurg. Museums. Bestand im Herbst 1930.»

Die Naturhistorischen Museen Bern, Freiburg (Schweiz), Genf, Solothurn und Zofingen haben uns ihre Berichte zugestellt. Ebenso sind uns von der Eidgen. Nationalpark-Komm. die Jahresberichte 1931 und 1932 zugekommen.

Museumsbesuch.

Bezahlter Eintritt (Werktagsbesuche).

Zahl der Besuche für die zweijährige Berichtsperiode 678, für ein Jahr durchschnittlich 339, für das Vorjahr 1930/31 431.

Freier Eintritt.

a) Sonntag vormittagsbesuch e.

Eine Zählungsliste, vom Hauswart aufgenommen, liegt zum erstenmal vor und zwar für das 1. Semester 1933: 1289 Personen, per Sonntag rund 51.

Da es sich dabei fast ausschließlich um Einheimische handelt, spricht die Zahl für ein erfreuliches Interesse eines Teiles unserer Bevölkerung an den naturhistorischen Sammlungen.

b) Besuch e von Sch u l e n .

Zahl der Schulen für die zweijährige Berichtsperiode 102, für 1931/32 43, für 1932/33 59.

c) Besuch e mit Studienkarte.

Zahl für die zweijährige Berichtsperiode 339, für 1931/32 121, 1932/33 218.

Die Institution der planmäßigen Studien im Museum durch Kantonsschüler beschränkt sich seit einem Jahre nicht mehr auf das Lehrerseminar; sie erfaßt nun auch Gymnasiasten und Techniker.

Verwaltungsgeschäfte.

Mit dem Anwachsen der Sammlungen, vor allem der wissenschaftlichen, mehren sich auch die Arbeiten für deren zweckdienliche Unterbringung und periodische Konservierung. Die Korrespondenz, das zum Bestimmen eingehende Material und anderes erfordern ebenfalls mehr Zeit, so daß der weitere museumstechnische Ausbau der Sammlungen

XXX

langsam vor sich geht, als dem Berichterstatter lieb ist, dem noch ein Pensum von 20 Unterrichtsstunden und die Verwaltung der naturgeschichtlichen Sammlung der Kantonschule zukommt.

Verschiedentlich ist die Museumsverwaltung von wissenschaftlichen Instituten um befristete Ausleihe von Objekten aus den wissenschaftlichen Sammlungen (Nationalparkmaterial ausgenommen) für Vergleichszwecke oder eine direkte Untersuchung angegangen worden. Dadurch gewinnt natürlich die Sammlung an wissenschaftlichem Wert und das Museum gelangt zugleich auch in den Besitz der einschlägigen Publikationen.

Die von *Carl Stemmler*, Schaffhausen, auch in unserem Heimatmuseum vorgenommenen Messungen an Adlern und Geiern sind in seinem Buche «Die Adler der Schweiz» niedergelegt.

Zum Schluß danken wir der *Direktion der Rhätischen Bahn* auch diesmal wieder für das Interesse und Wohlwollen, das sie dem Museum stets entgegenbringt, sodann auch dem nimmermüden Mitarbeiter, *H. Grapentien*, für die Hilfsbereitschaft und unentgeltliche Ausführung aller einschlägigen Druckarbeiten unserer zwei naturhistorischen Museen.

Chur, im Juli 1933.

Der Museumsvorsteher: *Dr. Karl Hägler*.

Anhang.**Kantonales Lehrmuseum für Naturgeschichte**

(Im Parterre des Kunsthause.)

Von dem durch Kauf erhaltenen Sammlungszuwachs nennen wir bloß die schöne Staatsquelle, den Hummer, das Ringelnatterskelett, das Doppelpräparat der Taube (Federkleid und Skelett), die drei Profile Schichtenfolge der Erde, Steinkohlen- und schließlich Steinsalz- und Kalilagerung. Der im letzten Bericht verdankte Pfau (*Zirkus Knie*) hat nun auch seinen Platz bezogen (Präparation von *W. Leumann*, Winterthur).

Unter den Schenkungen sind solche, die für die Sammlungen eine dankenswerte Bereicherung bedeuten.

Verzeichnis der Schenkungen an das Lehrmuseum.

A t t e n h o f e r A d o l f, Schriftsteller, Chur: Gottesanbeterin (Colico, Comersee).

C a s p a r i s - V i t a l E r b e n, Chur: Hautstreifen vom Nilpferd; kleine Mineraliensammlung.

D o r i z z i S t e f a n, Dermoplastiker, St. Gallen: Kreuzotter, Hornfrosch (beide Präparate nach seinem neuen Abgußverfahren hergestellt); Vogelspinne, montiert (das Tier ist mit einem Bananentransport liebend nach St. Gallen gekommen).

G r e s t J a k o b, Missionslehrer, z. Z. Chur: Goliathkäfer, einige afrikanische Schmetterlinge.

G u g e l b e r g H. L. v., Oberst, Schloß Salenegg, Maienfeld: vulkanische Asche von dem großen Ausbruch in den Anden 1932. Fundstelle zirka 1000 km vom Ausbruch entfernt!

N a d i g A d o l f j u n., cand. phil. II, Chur: weibliches Chamäleon (Djebel, Murdadjo bei Oran, Algerien, Juli 1931).

N i e d e r e r E., Konditor, Chur: 3 Kristalle von Rotkupfererz (Chessy bei Lyon).

R o t h e n b e r g e r J o h a n n (Mozambique), durch Vermittlung seiner Mutter in Chur: Nilpferdschädel; Schädel und Schädelfragmente anderer afrikanischer Tiere.

XXXII

Schmidwebers Erben A.-G., Marmor-, Granit- und Syenitwerke,
Zürich: Kollektion von Dekorationssteinen in geschliffenen, polierten
Platten von 20/20 cm.

Werdt Hans v., Oberst, Chur, jetzt Zürich: 2 Tagfalter aus Columbia.

Die systematische Vogel- und die Säugetiersammlung sind nun auch mit gedruckten Etiketten versehen. Die Neubeschriftung für die Vögel hält sich an das Handbuch der systematischen Ornithologie von A. Reichenow, für die Säuger an Brehms Tierleben.

Museumsbesuch.

Darüber können für das Lehrmuseum keine Zahlenangaben gemacht werden. Die Besucher der Kunstsammlung haben freien Zutritt zu den Sammlungen des Lehrmuseums, und wieviele von ihnen Gebrauch von diesem Recht machen, entzieht sich der Kenntnis des Berichterstatters. Sicher ist, daß die meisten Schulen, die den Weg ins Naturhistorische Heimat- und Nationalparkmuseum finden, auch dort ankehren. Dies gilt wohl für viele Sonntagsbesucher.

Studienkarten sind in den zwei Jahren bloß 70 ausgegeben worden. Nachdem nun aber die Neubeschriftung um ein gutes Stück fortgeschritten ist, lassen sich auch diese Sammlungen schon für planmäßige Studien durch unsere Kantonsschüler verwenden.

Chur, im Juli 1933.

Der Museumsvorsteher: *Dr. K. Hägler.*

II.

Wissenschaftlicher Teil.

